

2. Gemeindeversammlung

Mittwoch, 6. Dezember 2023, 20:00 Uhr, in der Aula des Oberstufenschulhauses

Vorsitz:	Petra Frommert, Gemeindepräsidentin		
Protokoll:	Julian Ruefer, Gemeindeschreiber		
Stimmberechtigte:	Frauen	493	Anwesend: 47
	Männer	448	4.99%
	Total	941	+ 5 Gäste

Die Gemeindepräsidentin begrüsst die Anwesenden. Das Bieler Tagblatt bietet ab sofort keine Berichterstattung mehr an.

Bekanntmachung

Die Gemeindeversammlung wurde ordnungsgemäss und termingerecht im Anzeiger Region Erlach, Ausgabe Nr. 44 vom 03.11.2023 und Ausgabe Nr. 48 vom 01.12.2023, sowie mit der [Stedtl-Info](#) bekannt gemacht.

Gäste ohne Stimmberechtigung

Als Gäste ohne Stimmberechtigung stellt Petra Frommert Julian Ruefer, Daniela Binggeli, Tiffany Burkhart, Andrea Helbling sowie Damian Stucki (Verwaltungspersonal) fest. Die übrigen Anwesenden sind alle im vollen Besitze des Stimm- und Wahlrechtes der Gemeinde Erlach.

Stimmzähler

Als Stimmzähler schlägt Petra Frommert Peter Studer und Edith von Arx Ruefer (inkl. Ratstisch) vor. Der Vorschlag wird aus der Versammlung nicht vermehrt. Peter Studer und Edith von Arx Ruefer sind als Stimmzähler gewählt.

Traktandenliste

Die Unterlagen zu den Traktanden haben 30 Tage vor der Versammlung bei der Gemeindeverwaltung Erlach öffentlich aufgelegt. Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Seeland einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Artikel 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Beschluss

Die Änderung der Reihenfolge der Traktanden wird nicht gewünscht. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

6 8.100 Budget
Budget 2024
a. Beraten und festsetzen der direkten und indirekten Steueranlage
b. Genehmigung Budget 2024
c. Orientierung über den Finanzplan und das Investitionsbudget

Dieses Traktandum wird durch die Finanzverwalterin Daniela Binggeli erläutert. In der Stedtl*Info* Nr. 4, Oktober 2023, sowie auf der Homepage www.erlach.ch wurde ausführlich über das Budget 2024 informiert.

Das Budget 2024 basiert auf den folgenden Ansätzen:

- Gemeindesteueranlage 1.50 (wie bisher)
- Liegenschaftssteuerranlage 1.2‰ (wie bisher)
- Gebühren (wie bisher)

Der Gesamtaufwand beträgt CHF 15'537'470.00 und der Ertrag wird mit CHF 15'523'400.00 budgetiert. Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 14'070.00. Im Gesamtergebnis sind sowohl die Ergebnisse des allgemeinen Haushalts wie auch die Ergebnisse der Spezialfinanzierungen enthalten. Der allgemeine Haushalt (steuerfinanziert) sieht einen Ertragsüberschuss von CHF 43'530.00 vor und bei den Spezialfinanzierungen (gebührenfinanziert) ist ein Aufwandüberschuss von CHF 57'600.00 budgetiert.

Aufwände nach Sachgruppen

Anhand der Präsentation informiert Daniela Binggeli über die Aufwände nach Sachgruppen. Dabei werden Vorjahresvergleiche hinzugezogen. Beim Personalaufwand wurde eine Zunahme von 3% budgetiert. Bei den Sach- und übrigen Betriebsaufwendungen wurde in etwa wie im Vorjahr budgetiert. Unter anderem ist darin der Unterhalt an den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen eingeplant.

Die Abschreibungen wurden mit rund CHF 1.0 Mio. budgetiert, worin sowohl die bisherigen Investitionen wie auch die in den Jahren 2023 und 2024 geplanten Investitionen berücksichtigt sind. In der Rechnung 2022 betragen die planmässigen Abschreibungen CHF 944'000.00.

Bei den Darlehen wird mit einer Zunahme der Zinskosten gerechnet. Die letzten Umfinanzierungen wurden mit deutlich höheren Zinssätzen abgeschlossen. Zum Teil kann noch von den tiefen Zinssätzen profitiert werden, da einige Darlehen noch bis ins Jahr 2028 laufen. Die Bandbreite der Zinssätze liegt derzeit zwischen 0 und 2.41%. Die Gemeinde Erlach hat momentan Darlehen in der Höhe von CHF 15.4 Mio. bei einem durchschnittlichen Zinssatz von 0.7%.

Unter der Position Transferaufwand sind Ausgaben budgetiert, welche von den Gemeinden grundsätzlich kaum beeinflusst werden können (bspw. Lehrbesoldungen, Lastenausgleichszahlungen, Ergänzungsleistungen oder Entschädigungen an Gemeindeverbände wie WAGROM, ARA etc.). Der Transferaufwand ist mit budgetierten Ausgaben von etwa CHF 8.0 Mio. mitunter auch der grösste Posten im Budget und macht ca. 55% der Ausgabenseite aus.

Das Budget 2024 sieht einen Ertragsüberschuss vor, weshalb zusätzlich ausserordentliche Abschreibungen in der Höhe von CHF 207'200.00 budgetiert werden. Dieser Betrag wird in die finanzpolitische Reserve eingelegt, welche auch zum Eigenkapital gehört. Die ausserordentlichen Abschreibungen haben zur Folge, dass der Ertragsüberschuss eigentlich höher wäre als effektiv ausgewiesen.

Erträge nach Sachgruppen

Im Posten Entgelte / Gebühren sind die Gebühren der Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfall enthalten. Die Gebühren bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Zudem sind auch Mieterträge der Bootsplätze, Parkplatzgebühren, Bussen, der Pachtzins Camping sowie Baubewilligungsgebühren darin enthalten.

Der Finanzertrag wurde analog Vorjahr budgetiert. In der Rechnung 2021 fiel der Finanzertrag infolge Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen höher aus. Zudem wurden damals Wertschriften aufgewertet.

Beim Transferertrag wurden ca. CHF 6.3 Mio. budgetiert. Dieser besteht unter anderem aus der Gewinnablieferung vom Kabelnetz aufgrund Auflösung der Spezialfinanzierung (CHF 699'000.00). Weiter sind Entschädigungen vom Kanton aus dem Lastenausgleich Sozialhilfe in der Höhe von CHF 3.9 Mio. darin enthalten. Die Entschädigungen der Anschlussgemeinden des Regionalen Sozialdienstes und der Schulsozialarbeit sind mit CHF 1.2 Mio. budgetiert. Aus dem Finanz- und Lastenausgleich wird mit einem Ertrag von CHF 77'900.00 gerechnet.

Im ausserordentlichen Ertrag ist die Auflösung der Neubewertungsreserve enthalten. Die Rechnung 2021 fiel bei dieser Position besser aus, da die Entnahme aus der Neubewertungsreserve durch die Umbuchung in die Schwankungsreserve damals höher war.

Auf einer separaten Folie werden die Steuererträge erläutert. Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen stellen klar die grösste Einnahmequelle dar. Für die Budgetierung 2024 wurden die Zahlen der letzten Steuerjahre beigezogen. Es wird mit einem leichten Anstieg von 3% gerechnet, also insgesamt CHF 2.8 Mio. Im Vorjahr waren rund CHF 2.6 Mio. budgetiert. Die Prognose bei der Jahresrechnung 2023 sieht danach aus, als würde der budgetierte Betrag übertroffen.

Im Investitionsbudget sind im allgemeinen Haushalt für das Jahr 2024 Investitionen in der Höhe von CHF 1'153'800.00 geplant. Die geplanten Investitionen der Spezialfinanzierungen betragen CHF 85'000.00. Sowohl bei den Investitionen im allgemeinen Haushalt als auch bei den Spezialfinanzierungen müssen die Investitionen teilweise noch durch das zuständige Organ einzeln beschlossen werden. Die Abschreibungen wurden im Budget 2024 bereits vorgesehen. Im Finanzplan 2025 bis 2027 sind weitere Investitionen von insgesamt etwa CHF 3.7 Mio. vorgesehen.

Der Finanzplan 2023 – 2027 wurde auf gleichbleibenden Gebühren und auf einer unveränderten Steueranlage von 1.5 berechnet. Beim Personalaufwand wurde mit einem Zuwachs von jährlich 1.5% gerechnet. Der Sachaufwand wurde um 1% erhöht. Bei den Zinsen für das Fremdkapital wurde mit 2.5% gerechnet. Als Grundlage für die Berechnung diente die Jahresrechnung 2022.

Die Ergebnisse daraus zeigen auf, dass der allgemeine Haushalt gemäss Budget 2024 einen Ertragsüberschuss ausweist und die Folgejahre jeweils mit Aufwandüberschüssen abschliessen dürfen. Das Eigenkapital wird abnehmen, reicht allerdings aus, um die Defizite zu decken. Zum Eigenkapital gehören nicht nur die kumulierten Rechnungsergebnisse oder der Bilanzüberschuss von aktuell CHF 3.7 Mio., sondern auch die Vorfinanzierungen (Grabfonds) in der Höhe von CHF 16'000.00, die finanzpolitische Reserve (zusätzliche Abschreibungen) von CHF 1.3 Mio., sowie die Neubewertungs- und Schwankungsreserve aus dem Finanzvermögen von aktuell CHF 1.4 Mio. Bei den Spezialfinanzierungen sind genügend Eigenmittel vorhanden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt,

- a. die Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.50 zu genehmigen,
- b. die Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.2‰ zu genehmigen und
- c. das Budget 2024 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 14'070.00 zu genehmigen.

Diskussion

Unter den Investitionen sind Fr. 1.1 Mio. eingestellt. Die kürzlich aufgetretenen Leitungsbrüche zeigen, dass in absehbarer Zeit zusätzliche Massnahmen erforderlich sind. Es stellt sich die Frage, ob andere Investitionen eingespart werden müssten. Da die Spezialfinanzierungen gebührenfinanziert sind und über eigenes Eigenkapital verfügen, stehen die geplanten Investitionen aus dem allgemeinen Haushalt nicht in direktem Zusammenhang. Einzig die Aufnahme von Fremdkapital steigt bei höheren Investitionen stärker an.

Beschluss

Der Antrag des Gemeinderats wird einstimmig angenommen.

7 1.300 Gemeinderat Orientierungen des Gemeinderats

Petra Frommert informiert aus dem Ressort Präsidiales:

Verkehrs- und Parkierungssituation

Wie an vergangenen Gemeindeversammlungen gewünscht, wurde die Kantonspolizei um Radarmessungen im Städtchen ersucht. Die Fachstelle der Kantonspolizei hat eine zivile Kontrolle gewährt, welche keine Tempoüberschreitung feststellen konnte. Der Tennis-Parkplatz wird je nach Wetter ab Februar 2024 saniert. Im Oktober 2023 wurden die Gewerbebetriebe aus dem Städtchen zu einem runden Tisch eingeladen. Die Besprechung hat gezeigt, dass im Städtchen die Einführung von Parkuhren geprüft werden soll. Der Gemeinderat prüft nun entsprechende Massnahmen. Die Gesuche um Begegnungszone sind in Bearbeitung beim Tiefbauamt. Im Frühling 2024 rechnen wir mit einer Entscheidung. Der Gemeinderat hat Offerten für die Umsetzung eingeholt.

Diskussion

Die Tempo 30 Zone an der Galsstrasse soll verlängert werden. Zudem sollen Geschwindigkeitskontrollen im Bereich Galsstrasse ausgeführt werden.

Studienauftrag Stadtgraben (Gravure-Areal)

Im November 2023 wurden der Bevölkerung die Ergebnisse aus dem Studienauftrag Stadtgraben (Gravure-Areal) präsentiert. Die Siegerin des Projekts ist das Team W2H Architekten AG und Hänggi Basler Landschaftsarchitektur GmbH aus Bern. Das Projekt überzeugt in vielerlei Hinsicht. Insbesondere durch den teilweisen Erhalt des Gewerbebaus der Gravuretec, den Erhalt des kleinen und geschützten Wohnhauses sowie mit einer ruhigen Dachlandschaft und einem grosszügigen Aussenraum. Die Stärkung des Stadtgrabens als Promenade wurde ebenfalls positiv beurteilt. Anhand von Visualisierungen und Plänen wird das Projekt veranschaulicht, mit welchem rund 50 neue Wohnungen entstehen sollen. In einem nächsten Schritt wird eine Überbauungsordnung erarbeitet. Diese soll im Jahr 2025 der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden.

Winterstandplatz für Schweizer Jenische und Sinti mit fahrender Lebensweise (Lochmatte)

Der Winterstandplatz für Schweizer Sinti und Jenische mit fahrender Lebensweise wurde Ende Oktober 2023 in Betrieb genommen. Bisher sind zwei Familien vor Ort. Von Dezember 2023 bis Januar 2024 werden noch einige Abschlussarbeiten ausgeführt. Primär werden für jeden der Standplätze winterfeste Wasser- und Abwasseranschlüsse nachgerüstet. Die Kosten werden durch den Kanton getragen.

Diskussion

Dass die Aufrüstung nach der erst kürzlich erfolgten Sanierung des Campingplatzes erfolgt, ist sehr ärgerlich. Vor knapp einem Jahr waren Bauarbeiter vor Ort, welche diese Arbeiten hätten ausführen sollen. Petra Frommert erklärt, dass die Gemeinde bereits damals auf die Wasser- und Abwasseranschlüsse hingewiesen hat. Der Kanton hat die Arbeiten allerdings erst diesen Herbst freigegeben.

Stephan Kaltenrieder informiert aus dem Ressort Tourismus, Kultur und Freizeit

Camping Erlach

Die erste Saison nach Sanierung des Campingplatzes verlief gut. Einige Schlussabrechnungen stehen noch aus, sollten aber in den nächsten Wochen vorliegen. Die Kreditabrechnung folgt daher voraussichtlich im Juni 2024.

Bootshafen Erlach; Ersatz der Stromsäulen

Im Bootshafen sind zahlreiche Stromsäulen defekt. Mehrere Zähler funktionieren nicht mehr ordnungsgemäss und die Instandhaltungskosten steigen jedes Jahr an, da kaum noch Ersatzteile vorhanden sind. Daher sollen im Frühling 2024 neue Stromsäulen installiert werden. Neu sind nur noch vier Anschlüsse je Säule zugelassen, bisher waren sechs Anschlüsse pro Säule installiert.

Bernd Somalvico informiert aus dem Ressort Bau und Planung:

ZPP Nr. 9 «Hinterhäuser»

An zwei Workshops wurde ein Richtprojekt für die Zone mit Planungspflicht Hinterhäuser erarbeitet. Gestützt auf das Richtprojekt wurde nun ein Entwurf einer möglichen Überbauungsordnung erarbeitet, welche aber noch eine Anpassung des Baureglements erfordert. Entgegen den Bestimmungen im Baureglement zeigte das Richtprojekt auf, dass die Überbauung in anderer Form erfolgen muss (Vorschriften Denkmalpflege und Heimatschutz). Der geplante Überbauungsplan wird in der Präsentation dargestellt. Das Richtprojekt zeigt auf, dass drei Vollgeschosse mit einer Traufhöhe von max. 8.80m zugelassen werden sollten. Das Mitwirkungsverfahren für die Anpassung des Baureglements startet in den nächsten Tagen und dauert bis ca. Mitte Januar 2024 an. Danach erfolgt eine Vorprüfung beim Amt für Gemeinden und Raumordnung, eine öffentliche Auflage und anschliessend wird das Geschäft der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet.

Brücke Heidenweg

Die Risse in der Brücke haben sich leicht vergrössert. Messungen haben ergeben, dass die Tragfähigkeit aktuell nicht gefährdet ist. Die geologischen Abklärungen, die Ausarbeitung eines Bauprojekts sowie eine Kostenschätzung von +/- 10% sollten bis im Herbst 2024 vorliegen. Die Kreditgenehmigung an der Gemeindeversammlung ist für Dezember 2024 vorgesehen. Im Jahr 2025 wird anschliessend die Baubewilligung erwartet, sodass die Sanierung im Winter 2025/26 erfolgen kann.

Diskussion

Die Gemeinde Twann soll um Kostenbeteiligung angefragt werden. Ein Kostenteiler kann erst erarbeitet werden, nachdem eine genauere Kostenschätzung vorliegt. Die vier grossen Bäume vor und nach der Brücke sollen unbedingt erhalten bleiben und haben einen hohen Wert (historisch und ortsbaulich).

Sanierung Altstadttreppe

Seit dem Jahr 2015 beschäftigt sich der Gemeinderat mit der Sanierung der Altstadttreppe. Verschiedene Lösungen wurden geprüft und mehrere Gespräche mit den Grundeigentümern geführt. Die Treppe ist im Besitz der jeweiligen Hausbesitzer. Die Gemeinde Erlach verfügt über ein öffentliches Durchgangsrecht und ist demnach auch unterhaltspflichtig. Weiter befindet sich die Treppe im ISOS-Gebiet von nationaler Bedeutung, weshalb die Sanierung in Absprache mit der Denkmalpflege erfolgen muss. Das nun vorliegende Projekt sieht eine denkmalpflegerische Sanierung mit Natursteinen vor. Dies führt im Vergleich zu einer gewöhnlichen Betonsanierung zu höheren Investitionskosten. Gemäss Richtofferte dürfte das Projekt rund CHF 350'000.00 kosten. Bei einer denkmalpflegerischen Sanierung kann allerdings mit hohen Subventionsbeiträgen gerechnet werden. Das erarbeitete Projekt wurde mit einem möglichen Kostenteiler allen Grundeigentümern vorgestellt. Voraussichtlich dürfte an der Gemeindeversammlung vom Juni 2024 über die Kreditgenehmigung entschieden werden.

Diskussion

Bernd Somalvico teilt mit, dass kein Handlauf vorgesehen ist. Für ältere Personen wäre ein Handlauf sicherlich sinnvoll. Verschiedene Varianten wurden geprüft, allerdings wurde aktuell davon abgesehen, da dies die Sanierung erneut verzögern dürfte.

Hanspeter Gerber informiert aus dem Ressort öffentliche Sicherheit, Land-, Reb- und Forstwirtschaft sowie Liegenschaften:

Steibohri

Das Regierungsstatthalteramt Seeland hat die Beschwerde gegen den Gemeindeversammlungsbeschluss zur Liegenschaft Steibohri in allen Punkten abgewiesen. Sofern dieser Entscheid nicht an die nächst höhere Instanz weitergezogen wird, kann der Verkauf im nächsten halben Jahr erfolgen.

Renovierung Gemeindehaus

Die Renovierungsarbeiten beim Gemeindehaus sollten bis zum Jahresende 2023 abgeschlossen sein. Ab dem neuen Jahr befindet sich die Verwaltung somit wieder im 1. Stock. Danach werden im Musiklokal noch Malerarbeiten ausgeführt.

Mängelbehebung Zivilschutzanlage

Für die seit Jahren hängige Mängelbehebung in der Zivilschutzanlage wurde nun ein Projektleiter gefunden, welcher sich der Sache annimmt. Verhandlungen mit Bund und Kanton fanden statt, so dass die konkreten Sanierungsmassnahmen nun geplant werden können.

Schulraumprovisorium Rathaus

Ab August 2024 wird das Rathaus als Schulraumprovisorium für die neue dritte Basisstufenklasse verwendet. Die Räumlichkeiten wurden bereits während den Schulhaussanierungen als Provisorium eingesetzt. Im Frühling 2024 werden die erforderlichen baulichen Massnahmen umgesetzt.

Janosch Fischer informiert aus dem Ressort Ver- und Entsorgung

Verkauf Kabelnetz

Der Verkauf des Kabelnetzes an die Metzler & Freiburghaus AG aus Ins wurde bewilligt. Der Übergang erfolgt per 01.01.2024. Wie angekündigt steigen die Kosten für die Abonnenten leicht an. Dies wäre aber auch bei einer Weiterführung durch die Gemeinde der Fall gewesen.

Wasserleitungsbrüche

Die Sanierung des Wasserreservoirs Jolimont führte temporär zu höherem Druck auf den Wasserleitungen. Ältere Leitungen erlitten dadurch mehrere Leitungsbrüche. Im Gostel mussten die Liegenschaften nach mehreren Leitungsbrüchen mit einer provisorischen Wasserzufuhr ab Hydrant versorgt werden. Dieses Provisorium ist nicht winterfest, weshalb notfallmässig ein Teilstück von 60m ersetzt werden muss. Die Arbeiten sollten bis Weihnachten abgeschlossen sein.

Infrastrukturplanung

Wie die vielen Leitungsbrüche aufgezeigt haben, stehen in den nächsten Jahren einige Sanierungsprojekte an. Der Gemeinderat hat eine Infrastrukturplanung erarbeiten lassen und wird die anstehenden Sanierungen priorisieren. Unter anderem müssen die Wasserleitungen im Schlosshang und im Gostel gesamtsaniert werden (Baujahr 1920).

Diskussion

Bei den Sanierungsprojekten soll jeweils auch die öffentliche Beleuchtung berücksichtigt werden. Beispielsweise im Stadtgraben funktioniert die Beleuchtung seit einiger Zeit nicht mehr. Die BKW muss eine Trafostation ersetzen und sollte dies hoffentlich in nächster Zeit erledigen.

Erika Gobet und Jeanine Huber informieren über den

Pumptrack auf dem Sportplatz Heidenweg

Das Baugesuch für den Pumptrack (Bikeanlage) wurde beim Regierungsstatthalteramt eingereicht. Der Bauentscheid wird im Frühjahr 2024 erwartet. Im Investitionsbudget sind CHF 70'000.00 eingestellt. Davon sollen 40% über die Gemeinde finanziert werden und 60% über Sponsoring.

8 1.300 Gemeinderat Verschiedenes

Aus der Versammlung wird keine Wortmeldung gewünscht.

Petra Frommert verdankt die über 20-jährige Tätigkeit des Hafenvwarts, Georgy Meroni, welcher diesen Herbst seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten hat. Das Stellenbesetzungsverfahren läuft aktuell noch. Auch die Arbeit der Verwaltungsangestellten, Tiffany Burkhart, wird verdankt. Sie verlässt die Gemeindeverwaltung auf das Jahresende. Ihre Nachfolgerin heisst Franziska Leuenberger und tritt die Stelle im Januar 2024 an.

Weiter bedankt sich Petra Frommert bei allen Angestellten für ihren Einsatz sowie bei den Gemeinderatsmitgliedern für die angenehme Zusammenarbeit. Abschliessend bedankt sich Petra Frommert bei allen Anwesenden für die Teilnahme und wünscht schöne Festtage und einen guten Start ins neue Jahr. Die Versammlung wird um 21.00 Uhr geschlossen.

Schluss der Versammlung: 21:00 Uhr

Einwohnergemeinde Erlach

Petra Frommert Julian Ruefer
Gemeindepräsidentin Gemeindeschreiber